

1. Kulturförderung

Kultur fördert Europa, aber wo fördert Europa unsere Kultur? Gerade durch Austausch und Treffen wird Europa erst lebendig, kann Kultur gelebt und erfahren werden - wo sehen Sie als Kandidat/in Möglichkeiten der Kulturförderung für das Kulturgut Fasching, Fastnacht, Karneval in Europa?

Ich halte die Förderung von Kultur und Traditionspflege für besonders wichtig. Im regionalen Kulturerbe zeigt sich besonders schön, wie reichhaltig unser Europa kulturell ist. Das ist wichtig für unser Selbstverständnis und Selbstbewusstsein, für Regeneration und Reflexion, auch für Kreativität und Innovation, für soziale Integration und natürlich für den Tourismus und andere Bereiche von Arbeits- und Wirtschaftswelt. Speziell der Humor spielt für ein gutes Miteinander eine riesige Rolle! Und sie spielt eine wichtige Rolle bei der Förderung der sozialen Integration. Daher finde ich es auch richtig, dass die EU Kultur fördert und schützt. Das europäische Aktionsprogramm Creative Europe der Europäischen Kommission fördert etwa grenzüberschreitende Kulturinitiativen wie etwa Kooperationsprojekte oder Literaturübersetzungen. Als Abgeordneter bin ich Vertreter der Interessen der Österreicherinnen und Österreicher im Europa-Parlament, wo viele Entscheidungen fallen, und arbeite daher bei der Ausgestaltung der Programme mit.

2. Stärkung des Ehrenamtes

Es wird immer schwieriger auf ehrenamtlicher Basis europäische Freundschaftsprojekte zu organisieren – auf Erasmus+ zu verweisen ist zu wenig. Wo sehen Sie Möglichkeiten der Unterstützung?

Erasmus darf nur ein Mosaikstein im Gesamtbild des Ökosystems für das Ehrenamt in ganz Europa sein. Selbstverständlich gilt es, durch ständige Vernetzung der Zivilgesellschaft europaweit und speziell mit dem Bildungssystem die Synergiemöglichkeiten zu steigern und dem Engagement von Ehrenamtlichen für grenzüberschreitende Zusammenarbeit geeignete Rahmenbedingungen zu bieten. So gibt es für junge Europäerinnen und Europäer etwa auch die Möglichkeit, über das Europäische Solidaritätskorps wichtige Lebenserfahrung zu sammeln und persönliche Fähigkeiten zu verbessern. Die ursprüngliche Idee zum Solidaritätskorps ist, dass 18- bis 30-Jährige bei Freiwilligen- und Beschäftigungsprojekten in öffentlichen und privaten Einrichtungen sowohl im In- als auch im Ausland tätig werden. Bis 2020 sollen sich insgesamt 100.000 junge Menschen an „Solidaritätseinsätzen“ beteiligt haben.

3. Fasching, Fastnacht, Karneval ist eines der ältesten Kulturgüter in Europa.

Wie werden Sie, im Falle einer Wahl, die europäische Narretei unterstützen, persönlich aber auch in Ihrer Partei/Fraktion?

Schon bisher besuche ich unter allen Faschingsveranstaltungen am liebsten die Faschingsitzungen in Österreich. Auch andere närrische Anlässe können zur Erheiterung und zum guten Miteinander beitragen. Die Narretei ist auch Ergebnis und damit Ausdruck der europäischen Gedanken- und Meinungsfreiheit, der freien Rede und des bürgerlichen Selbstbewusstseins. Ihre Bedeutung für unsere Gesellschaft ist nicht zu unterschätzen.

4. Wann waren Sie persönlich auf Ihrer letzten närrischen Veranstaltung?

Diesen Fasching bei der Faschingsitzung in meiner Heimatstadt Gerasdorf.